

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zu den Bänden II und III der „Darstellungen aus den Nachkriegskämpfen deutscher Truppen und Freikorps“.

Die Bände II und III der „Darstellungen“ bilden eine Einheit und erscheinen nur aus technischen Gründen in kurzen Abständen hintereinander. Der zweite Band umfaßt den kriegerischen Aufstieg der Baltikumereignisse und findet seinen natürlichen Abschluß mit deren Höhepunkt, der in der Einnahme von Riga liegt, während der demnächst folgende dritte die allmähliche Auflösung des Unternehmens behandeln wird. Sie nehmen auch insofern eine Sonderstellung ein, als sich die geschilderten Kampfhandlungen im wesentlichen gegen einen äußeren Feind richteten, der bereit war, im Falle seines Sieges sein Ziel, die Weltrevolution, nach Deutschland hineinzutragen.

Beide Bände behandeln rein militärische Vorgänge, die sich, wenn auch in kleinem Rahmen, mit den Leistungen deutscher Truppen im Weltkriege vergleichen lassen. Besonders bemerkenswert ist das schnelle Wiederaufwachen des kriegerischen Geistes innerhalb der Truppe, sobald diese den zersetzenden Einflüssen der revolutionären Gewalten entrückt war und von unverbrauchten Führern geleitet wurde.

Es war damals bedeutungsvoll und verdient auch heute noch in besonderem Maße den Dank des Vaterlandes, daß sich unmittelbar nach dem Zusammenbruch von 1918 deutsche Soldaten fanden, die ohne Hoffnung auf Dank und Anerkennung sich zum Kampfe gegen den Bolschewismus mit den Söhnen eines der tüchtigsten und — unglücklichsten deutschen Stämme zusammengefunden haben, den ein hartes Schicksal dauernd vom Mutterlande getrennt hat. Daß die reichsdeutschen Baltikumkämpfer dabei auch mit den Gegnern ihrer deutschstämmigen Volksgenossen in Widerstreit gekommen sind, ist bedauerlich und erklärt sich letzten Endes aus der Art und Weise, wie die Entente die Neuordnung des europäischen Ostens zu bewerkstelligen versucht hat.

Damit und durch die völlig verschiedenartige Auffassung der Baltikumkämpfer und der damals in Deutschland maßgebenden Kreise über das, was dem Vaterlande in seiner schwersten Stunde not tat, entstand ein sich dauernd verschärfender Gegensatz zwischen der Front und den Gewalten in der Heimat, der bei vielen noch heute nachzittert. Er hat sich um so tragischer